

Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anna Schwamberger, Claudia Köhler, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Haushaltsplan 2022;
hier: Kriseninterventions- und -bewältigungsteam bayerischer
Schulpsychologen (KIBBS) stärken
(Kap. 05 04 Tit. 547 01)**

Drs. 18/19717

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 05 04 Tit. 547 01 werden die Mittel um 14 Tsd. Euro auf 40 Tsd. Euro erhöht. Die zusätzlichen Mittel dienen der Aufstockung der Angebote des Kriseninterventions- und -bewältigungsteam bayerischer Schulpsychologen (KIBBS).

Begründung:

Das Kriseninterventions- und -bewältigungsteam bayerischer Schulpsychologen (KIBBS) dient der Prävention und der Bewältigung von Krisen an bayerischen Schulen. Durch die Coronapandemie sind die psychischen Belastungen bei Kindern und Jugendlichen stark gestiegen. Therapieplätze sind rar und die Wartezeiten sind oft monatelang. Bei Jugendlichen lag die Selbstmordrate aber bereits vor Corona höher als in jeder anderen Altersgruppe. Darum muss besonders in Zeiten hoher psychischer Belastung das Kriseninterventions- und -bewältigungsteam bayerischer Schulpsychologen (KIBBS) finanziell noch mehr unterstützt werden, um die Schulen im Falle eines versuchten oder durchgeführten Selbstmordes adäquat unterstützen zu können. Noch wichtiger ist die Prävention, dass es gar nicht erst so weit kommt.